## 1 Definitionen

**Definition 1.1 (Modal Interface Automat).** Ein Modal Interface Automat (MIA) ist ein Tupel  $(P, I, O, \longrightarrow, -\rightarrow, p_0, e)$  mit:

- P: Menge der Zustände
- $p_0 \in P$ : Startzustand
- $e \in P$ : universeller Zustand
- I,O: disjunkte Input- und Outputaktionen
- $A = I \cup O$ : Alphabet
- $\tau \notin A$ : interne Aktion
- $\longrightarrow \subseteq P \times (A \cup \{\tau\}) \times (\mathcal{P}(P) \setminus \emptyset)^1$ : disjunktive must-Transitions-Relation
- $\longrightarrow$   $\subseteq P \times (A \cup \{\tau\}) \times P$ : may-Transitions-Relation

Es werden die folgenden Eigenschaften vorausgesetzt:

- 1.  $\forall \alpha \in A \cup \{\tau\} : p \xrightarrow{\alpha} P \Rightarrow \forall p' \in P : p \xrightarrow{\alpha} p' \text{ (syntaktische Konsistenz)}$
- 2. e tritt nur als Zielzustand von Input may-Transitionen auf (Senken-Voraussetzung)

  TODO: Übersetzung überdenken

Must-Transitionen sind Transitionen, die von einer Verfeinerung implementiert werden müssen. Die may-Transitionen sind hingegen die zulässigen Transitionen für eine Verfeinerung.

Für beliebige Alphabete I, O ist dann  $P = (\{e\}, I, O, \emptyset, \emptyset, e, e)$  der universelle MIA, da in e als universellen Zustand beliebiges Verhalten zulässig ist.

TODO: allgemeine Benennungen erklären

**Definition 1.2** (*Parallel produkt*). Zwei MIAs  $P_1$ ,  $P_2$  sind komponierbar, falls  $O_1 \cap O_2 = \emptyset$ . Für solche MIAs ist das Produkt  $P_1 \otimes P_2 = ((P_1 \times P_2) \cup \{e_{12}\}, I, O, \longrightarrow, --\rightarrow, (p_{01}, p_{02}), e_{12})$  definiert mit:

- $e_{12}$ : frischer universeller Zustand
- $I = (I_1 \cup I_2) \setminus (O_1 \cup O_2)$
- $O = (O_1 \cup O_2)$

 $<sup>{}^{1}\</sup>mathcal{P}(P)$  bezeichnet die Potenzmenge von P

## 1 Definitionen

•  $\longrightarrow$ , --->: kleinste Relationen, die die folgenden Regeln erfüllen:

(PMust1) 
$$(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} P_1' \times \{p_2\}$$
, falls  $p_1 \xrightarrow{\alpha} P_1'$  und  $\alpha \notin A_2$ 

$$(PMust2)$$
  $(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} \{p_1\} \times P_2'$ , falls  $p_2 \xrightarrow{\alpha} P_2'$  und  $\alpha \notin A_1$ 

(PMust3) 
$$(p_1, p_2) \xrightarrow{a} P'_1 \times P'_2$$
, falls  $p_1 \xrightarrow{a} P'_1$  und  $p_2 \xrightarrow{a} P'_2$ 

$$(PMay1)$$
  $(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} P'_1 \times \{p_2\}, falls p_1 \xrightarrow{\alpha} P'_1 und \alpha \notin A_2$ 

$$(PMay2)$$
  $(p_1, p_2) \xrightarrow{\alpha} \{p_1\} \times P_2'$ , falls  $p_2 \xrightarrow{\alpha} P_2'$  und  $\alpha \notin A_1$ 

$$(PMay3)$$
  $(p_1, p_2) \xrightarrow{a} P_1' \times P_2'$ , falls  $p_1 \xrightarrow{a} P_1'$  und  $p_2 \xrightarrow{a} P_2'$ 

**Definition 1.3 (Parallelkomposition).** Gegeben ein Parallelprodukt  $P_1 \otimes P_2$ , ein Zustand  $(p_1, p_2)$  ist ein neuer Kommunikationsfehler, falls es ein  $a \in A_1 \cap A_2$  gibt, sodass:

(a) 
$$a \in O_1, p_1 \xrightarrow{a} und p_2 \not\stackrel{a}{\longrightarrow}$$